

# Basler Bilderbogen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **108 (1982)**

Heft 23

PDF erstellt am: **21.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

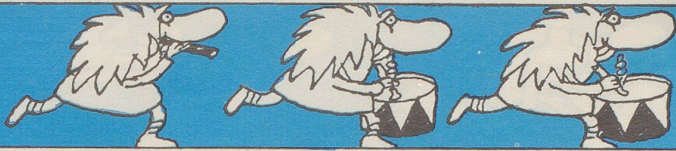
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Hanns U. Christen

## Wörterbuch für Zeitungsleser

Täglich wird der Zeitungsleser mit einer Unzahl von Wörtern überschüttet, deren genaue Bedeutung ihm nicht restlos bekannt ist. Als verantwortungsbewusster Journalist fühle ich mich verpflichtet, den Lesern echte Lebenshilfe zu schenken, indem ich einige der häufigsten dieser Wörter erkläre. Es entspricht dies auch der altangestammten Praxis des Nebenspalters, der ja aus seinen engen geistigen Beziehungen zu seiner Leserschaft nie einen Hehl gemacht hat. Das nachfolgend abgedruckte kleine Wörterbuch möge Ihnen allen willkommen und von Nutzen sein!

\*

**Alternative:** Gelegenheit, zwischen ausschliesslich zwei Möglichkeiten wählen zu können. Beispiele: «Diesen Sommer bietet die Mode Dutzende von Alternativen» oder «Diesem Kandidaten standen fünf Alternativ-Kandidaten gegenüber.»

**Progressiv:** Bezeichnung für alles, was Bestehendes aufgeben und weniger gute Zustände schaffen will.

**Charmant:** Unerlässliches Beiwort für Damen jeder Art, die mit einem Prominenten zusammen gesehen werden. «Charmant» ist keine Charaktereigenschaft, sondern ein Sexualmerkmal.

**Klartext:** Journalistische Bezeichnung für nichtssagende, unklare Ausdrucksweise z.B. eines Interview-Partners. Beispiel: «Wenn Sie mich nun fragen, ob ich das Ziel zu erreichen glaube, so kann ich im Klartext nur sagen: unser Kanton muss sich anstrengen, wirklich anstrengen, um das Ziel zu erreichen.»

**Nostalgie:** Sehnsucht nach vergangenen, besseren Zeiten. Beweis dafür, dass man das Schlechte rascher vergisst als das Gute.

**Hinterfragen:** Tätigkeit eines Journalisten, der versucht, aus einem Gesprächspartner mehr herauszuholen, als der/die von sich aus mitzuteilen gewillt ist. Beispiel: «Trinken Sie lieber

Weissen oder Roten?» oder «Darf ich für die Heimfahrt ein Taxi bestellen – auf Ihre Kosten?»

**Droge:** Hochwirksame Substanz, die man für nichts Vernünftiges verwenden kann, weshalb sie ungeheuer teuer und begehrt ist. In Drogerien nicht erhältlich – dort gibt's nur Hustenbonbons, Handcrème, Klosterfrau-Melissengeist und ähnlich Nützliches.

**Denkanstoss:** Jegliche Behauptung, die so inhaltsleer ist, dass man auch bei langem Nachdenken keinen Sinn darin finden kann.

**Ordnungskräfte:** Kräftige, gut trainierte und meist in Uniformen gekleidete Personen, die in staatlichem Auftrag Gewalt anwenden.

**Demonstranten:** Kaum kräftige, untrainierte und nicht uniformierte Personen, die ohne staatlichen Auftrag mehr oder weniger Gewalt anwenden.

**Demonstration:** Gelegenheit für Ordnungskräfte und Demonstranten, öffentlich zu zeigen, wie sehr sie sich danebenbenehmen können.

**Information:** Mitteilung von Tatsachen oder Meinungen, die niemanden interessieren ausser den, der sie mitteilt.

**Informationsfreiheit:** Das Recht darauf, anderen Leuten Mitteilungen zu machen, die sie weder etwas angehen noch interessieren.

**Pressefreiheit:** Verfassungsmässig verbürgtes Recht, in der Presse Tatsachen und Meinungen zu veröffentlichen, falls man die Folgen nicht scheut.

**Leitartikel:** An prominenter Stelle in der Presse abgedruckter Aufsatz, der voraussagt, wie es kommen wird, und hinterher erklärt, wieso es nicht so kommen konnte.

**Kommentator:** Person, die von einem Thema nichts, etwas und ganz sicher nicht alles weiss – die aber unbedingt alles besser weiss.

**Fieberhaft:** In einem Fall von öffentlichem Interesse ist «fieberhaft» das Beiwort für jegliche Tä-

tigkeit von Behördenmitgliedern, die zur Partei oder zum Freundeskreis des Berichterstatters gehören. Behördenmitglieder, die diese Bedingung nicht erfüllen, müssen es hinnehmen, dass der Berichterstatter ihnen «unerklärlichen Mangel an Aktivität» zuschreibt.

**Szene:** Unterabteilung von Akten eines Theaterstücks. In der Presse gibt es zahlreiche Szenen, z.B. politische Szene, literarische Szene, Kunstszene etc. Damit wird in verhüllter Form zugegeben, dass es sich dort vorwiegend um Theater handelt.

**Technologie:** Wohlklingendes Wort für alle technischen Vorgänge. Meist noch durch zusätzliche Erklärungen ergänzt. Beispiel: «Technologie der intralig-ninen Penetration auf ferral-ler Basis» bedeutet: Einschlagen eines Nagels in Holz.

**Recherche:** Eigene Leistung eines Journalisten, die über das hinausgeht, was er aus dem zur Verfügung gestellten schriftlichen Material herauslesen kann. Beispiel: Nachschlagen einer Telefonnummer, Erkunden der Schreibweise eines Wortes wie Rhythmus, Katarrh etc. oder Anfrage an die Redaktion «Wie viele Zeilen darf ich schreiben?»

**Chaoten:** Personen, die öffentlich ihr Wesen treiben, wüste Wörter gegen Nicht-Chaoten äussern und unguete Handlungen vollbringen.

**Bürger:** Personen, die Chaoten zusehen, wüste Wörter gegen sie äussern und bereit sind, unguete Handlungen gegen Chaoten zu begehen.

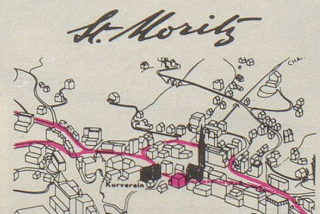
**Rechtliche Beurteilung:** Auf Grund genau formulierter Geset-

ze und Verordnungen streng neutral getroffene Begutachtung festliegender Tatbestände, die je nach dem Standpunkt des Beurteilers die verschiedensten Ergebnisse bringt.

**Inserent:** Person, die gegen tarifmässig festgelegte Bezahlung das Recht erhält, in einer Zeitung oder Zeitschrift Texte und/oder Bilder zu veröffentlichen, von denen diese Person hofft, dass sie das Interesse der Leser fesseln werden. Inserenten, die Todesanzeigen, Suchanzeigen für entlaufene Katzenbusi, Verkaufsangebote für gebrauchte Kleider oder Heiratsannoncen veröffentlichen, haben keinerlei Einfluss auf den redaktionellen Inhalt des Blattes. Inserenten, die ganz- oder mehrseitige Anzeigen für Waschmittel, Autos, Lebensmittel, Konfektion, Anleihen etc. aufgeben, haben keinerlei Einfluss auf den redaktionellen Inhalt des Blattes. Sagen Verleger und Redaktion.

**Sport:** Jede Art von körperlicher schwerer Arbeit, die freiwillig unternommen wird. Es gibt drei Arten von Sporttreiben: 1. Amateure. Sie bezahlen Unsummen dafür, dass sie Sport treiben. 2. Professionelle. Sie bekommen Unsummen dafür bezahlt, dass sie Sport treiben. 3. Sportfans. Sie bezahlen Unsummen dafür, dass sie zusehen dürfen, wie andere für sportliche Tätigkeit Unsummen bezahlen müssen oder bezahlt bekommen.

**Stress:** Jegliche berufliche Tätigkeit, die nicht freiwillig ausgeübt wird. Bei Angestellten unterscheidet man vier Arten. 1. Normaler Stress ist untätiges Warten auf den Feierabend, Ablehnen von maximal drei Anträgen pro Stunde auf Grund festliegender Vorschriften, Telefonieren mit Untergebenen, Betrachten von Beinen und/oder Busen weiblicher Mitarbeiter. 2. Starker Stress ist Zeitunglesen während der Arbeitszeit, Lösen von Waschmittelwettbewerben, Telefonieren mit Gleichgestellten, Ablehnen von Anträgen nach Vorschriften, die man nicht auswendig weiss und deshalb nachschlagen muss, etc. 3. Unerträglicher Stress ist Lösen von einfachen Kreuzworträtseln, Telefonieren mit Vorgesetzten, Entscheiden über Anträge nach eigenem Ermessen, Einhalten der normalen Arbeitszeit. 4. Stress, unter dem man völlig zusammenbricht, ist jede Art von Tätigkeit, bei der für einen selbständig Erwerbenden die Arbeit überhaupt erst anfängt.



**HOTEL EDEN GARNI**  
Ruhig + günstig wohnen Sie auch im Zentrum von St. Moritz-Dorf. Frühstück à discrétion. Alle Zimmer mit Bad oder Dusche, WC. **P.-Platz.** Mitten im Wanderparadies des Ober-Engadins.  
Busverbindung zum Bäderzentrum/Hallenbad.

Familie M. Degiacomi, Besitzer  
Telefon 082/361 61, Telex 74401